



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

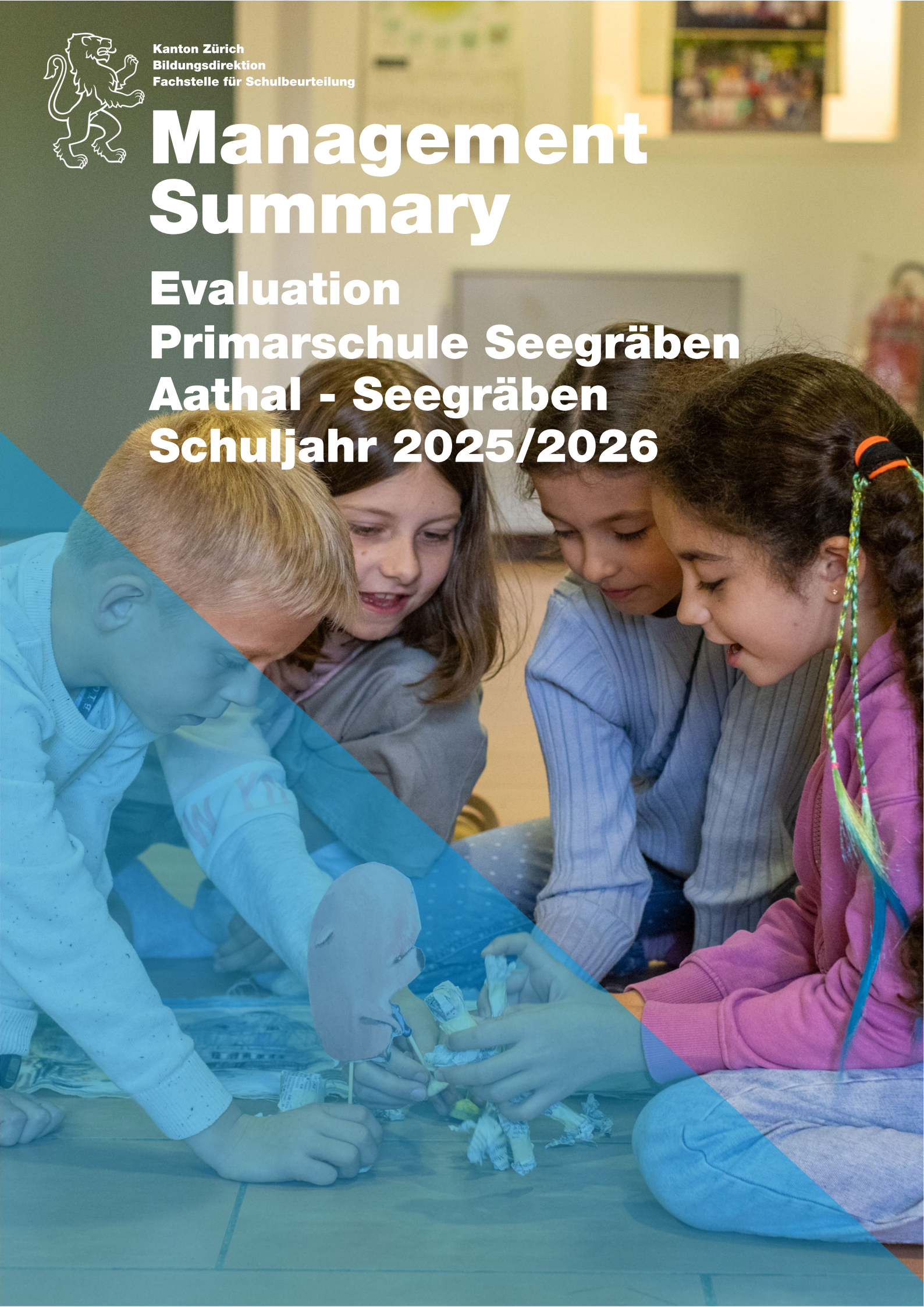
Management Summary

Evaluation

Primarschule Seegräben

Aathal - Seegräben

Schuljahr 2025/2026



Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Seegräben wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Bei der Beurteilung werden in den Kemaussagen folgende vier Ausprägungen von Qualität unterschieden:

- » Ungenügende Praxis («Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch ungenügend.»)
- » Funktionsfähige Praxis («Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.»)
- » Fortgeschrittene Praxis («Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.»)
- » Exzellente Praxis («Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch beispielhaft.»)

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Seegräben wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule stärkt mit einer gemeinsamen pädagogischen Haltung, einheitlichen Regeln und vielfältigen Aktivitäten eine wertschätzende und integrative Gemeinschaft. Die Schulkinder können sporadisch Verantwortung übernehmen.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Teammitglieder arbeiten bilateral unterstützend sowie eng zusammen und pflegen in ausgewählten Kooperationsgefässen einen systematischen pädagogischen Austausch. Die kindbezogene Zusammenarbeit erfolgt abgesprochen und engagiert.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen ein lernförderliches, positives Klima in den Klassen. Der Unterricht ist geschickt organisiert und auf klare Ziele ausgerichtet. Die Schulkinder können die Zeit gut für das aktive Lernen und Üben nutzen.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Schulführung

Die Personalführung ist ausgesprochen sorgfältig und zielorientiert gestaltet, die pädagogische Steuerung partizipativ und bedarfsbezogen. Der Schulbetrieb ist gut organisiert, die Führungspersonen agieren auf vorbildliche Weise.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch beispielhaft.



Individuelle Förderung

Es gelingt den Lehr- und Fachpersonen gut, die Schulkinder bedarfsbezogen zu fördern und ihr Lernen situativ und bedacht zu begleiten. Besondere Fördermassnahmen setzen sie integrativ und engagiert um.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam arbeitet gezielt, gemeinsam und kontinuierlich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Eine nachhaltige Verankerung von Entwicklungsergebnissen ist mehrheitlich sichergestellt.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Beurteilungspraxis

Das Team setzt sich wiederkehrend mit seiner Beurteilungspraxis auseinander. Es schätzt die Leistungen der Schulkinder kriteriengeleitet und transparent ein. Verbindliche schriftliche Vereinbarungen zur Beurteilung fehlen.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern verlässlich über wichtige Belange und stellt eine unterstützende Elternmitwirkung sicher. Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die kindbezogene Zusammenarbeit partnerschaftlich und gewinnbringend.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule definiert die pädagogische Nutzung von digitalen Medien konzeptionell genau. Ein zweckmässiger Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien sowie eine verlässliche Prävention sind sichergestellt.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.

Handlungsfelder für die Primarschule Seegräben, Aathal - Seegräben

Die folgenden Handlungsfelder hat das Evaluationsteam auf Basis der Evaluationsergebnisse Ihrer Schule identifiziert. Sie fokussieren Bereiche Ihrer Schul- und Unterrichtsqualität, deren gezielte Bearbeitung und Weiterentwicklung vom Evaluationsteam empfohlen wird. Dabei ist die Anzahl Handlungsfelder kein Indikator für die Qualität Ihrer Schule.



Eine wirksame und altersgerechte Partizipationskultur entwickeln

Das Konzept Schülerpartizipation ist gerahmt von Ihrem Leitsatz «Wir gestalten gemeinsam eine Schule, an der mit Freude gelernt, gelehrt und gelebt wird». Die darin festgehaltenen Partizipationsgefässe ermöglichen den Schülerinnen und Schülern punktuell und hauptsächlich auf Klassenebene, Mitverantwortung zu übernehmen. Aus den Evaluationsergebnissen wird deutlich, dass diese Partizipationselemente noch wenig Wirkung für die gesamte Schulgemeinschaft zeigen. Dieser Entwicklungsbedarf ist der Schule bewusst, ein Konzept für ein Kinderparlament liegt von Seite SSA vor. Wir empfehlen Ihnen, die Umsetzung eines Parlaments als gemeinsames Projekt anzugehen (LP, FP, SSA, SL). Entwickeln Sie ein Gefäss, welches der Förderung demokratischen Denkens und Handelns der Schulkinder dient und ihnen in ausgewählten Bereichen altersadäquate Mitverantwortung übergibt. Binden Sie die Schülerinnen und Schüler – wo sinnvoll – vermehrt in Prozesse der Schule ein und nutzen Sie deren Kompetenzen und Interessen als Ressource. Damit erreichen Sie eine altersgerechte, wirksame Partizipationskultur, in der die Schülerinnen und Schüler als kompetente Akteurinnen und Akteure einen Beitrag für die ganze Schule leisten.



Individualisierte Lernangebote und das Vermitteln von Lernstrategien ausbauen

Sie bieten den Schülerinnen und Schülern bereits ein binnendifferenziertes Lernangebot an. Arbeitspläne auf verschiedenen Niveaus, offene Aufgaben und das Arbeiten in eigenem Tempo sind gut etabliert. Ein Pull-Out-Enrichment-Angebot ermöglicht sporadisch eine vertiefte Auseinandersetzung mit besonders herausfordernden Lerninhalten. Es zeigt sich jedoch, dass im Moment im Bereich von individuellen Lernangeboten noch Spielraum besteht. In den meisten Klassen müssen z. B. die Basisaufgaben auf Arbeitsplänen von allen Schülkindern bearbeitet werden, die Möglichkeit des Compactings ist nicht verbreitet. Auch fehlen zum Teil integrative Angebote im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung (BBF). Überlegen Sie, wie Sie Ihr Lernangebot noch passender auf die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ausrichten und diese vermehrt systematisch auf das selbständige Lernen und Arbeiten vorbereiten können. Sie erreichen so, dass die Schulkinder ihre Interessen und Begabungen noch besser in ihre Lernlaufbahn integrieren können und das selbstgesteuerte Lernen an Gewicht gewinnt.



Gemeinsame Beurteilungspraxis weiterentwickeln

Sie haben sich im Team intensiv mit der Beurteilungspraxis auseinandergesetzt. Ihnen sind formative Aspekte des Beurteilungskreislaufs wichtig. Einige Elemente setzen Sie bereits um. Sie bewerten auf vielfältige Weise und ziehen Beobachtungen mit ein. Auch Selbsteinschätzungen und Peerfeedbacks sind verbreitet im Einsatz und Ihre situativen Feedbacks sind wertvoll. Andere Elemente wie Coaching- oder Lerngespräche sowie die genaue Dokumentation des Lernweges beispielsweise sind nicht fester Bestandteil der Förderung. Auch Vortests oder individuelle Prüfungstermine sind nicht verbreitet. Wir empfehlen Ihnen, sich wie im Rahmen Ihres geplanten Entwicklungsschwerpunktes vorgesehen mit der Beurteilungspraxis auseinanderzusetzen und Ihre gemeinsame Haltung auch schriftlich zu verankern, gemeinsam umzusetzen und transparent zu kommunizieren. Sie schaffen so noch mehr Orientierung für die Schulkinder und Eltern und fördern eine ganzheitliche Beurteilung, welche sich vermehrt auf die individuellen Lernentwicklungen und weniger auf summative Erhebungen stützt.



Im Rahmen der Entwicklungsarbeit einen zirkulären Ablauf konsequent einhalten

Ihre Schule hat das Schulprogramm 2021-2025 abgeschlossen und ist daran, die Schul- und Unterrichtsentwicklung neu auszurichten. Dazu haben Sie im ganzen Schulteam wesentliche Schwerpunkte gemeinsam festgelegt. Ihre aktuelle Entwicklungsarbeit gestalten Sie grundsätzlich systematisch und verlässlich. Die Evaluation zeigt, dass nicht alle Schritte des Qualitätskreislaufes gleich verbindlich bearbeitet werden und teilweise noch Verbesserungspotential besteht. Wir empfehlen Ihnen, bei Ihrer Entwicklungsarbeit alle Schritte eines zirkulären Qualitätskreislaufes konsequent einzuhalten und beispielsweise auf folgende Punkte zu achten: Berücksichtigen Sie bei der Schulprogrammarbeit die Vernetzung mit übergeordneten Bestrebungen (z. B. Strategieziele der Schulbehörde); holen Sie im Sinne eines 360° Feedbacks Rückmeldungen bei verschiedenen Anspruchsgruppen ein; sorgen Sie für eine verbindliche Verankerung aller wesentlicher Errungenschaften in den Unterrichtsalldag. Damit stützen Sie Ihre Qualitätsarbeit breiter ab und sorgen langfristig für eine professionelle und erfolgreiche Schul- und Unterrichtsentwicklung.



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Zollstrasse 36, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>